

Eph 1,15-23 Die Macht ist mit uns!

Gebet

Einleitung

Martin Luther und Melanchthon befanden sich auf der Reise nach Wittenberg. Sie kamen an die **Elbe, die Hochwasser** führte.

Der **kleine Kahn**, in dem sie übersetzen wollten, schwankte bedenklich auf den wilden, vom Sturm gepeitschten Wogen. Ein schweres Gewitter stand drohend am Himmel.

Luther wollte beherzt in den Kahn springen. Aber der **zaghafte Melanchthon packte ihn am Arm**, riss ihn zurück und rief: *Martin, Martin, steig nicht ein! Die Sternenläufe sind gegen uns!*

Darauf rief **Luther zurück**: *Wir sind des Herrn, und darum sind wir die Herren auch über die Sterne!* Riss sich los und sprang in den Kahn.

Melanchthon hatte einen kleinen Glauben. Die Mächte der Welt scheinen stärker als Gott zu sein.

Luthers Glaube an die Macht Gottes half ihm, mutig zu handeln, weil er glaubte, dass Gott über alle Mächte Herr ist.

Als Christen wissen wir, es gibt nicht nur Engel, die uns gut gesonnen sind.

Es gibt auch die gefallenen Engel, die Dämonen, ja der Teufel selbst.

Manchmal kommen Christen zu mir und sagen: „Du wir müssen unser Haus frei beten. Wir haben immer wieder Mühe in unserer Ehe. Ich glaube, dass da ein Fluch über unserem Haus steht.“

Andere kommen und sagen: „Du, wir sollten durch unsere Stadt laufen und herausfinden, welche Dämonen dieses Gebiet beherrschen. Und dann sollten wir sie im Namen Jesus vertreiben, damit Menschen Jesus kennen lernen können.“

Wieder **andere sagen**: „Ich kämpfe mit der **Stillen Zeit**, ist da ein Dämon, den ich nicht erkannt habe?“ Und dann wollen sie, dass ich ein **vollmächtiges Gebet** bete um sie frei zu beten, damit sie wieder Freude beim Bibellesen haben.

Manchmal kommen Eltern und sind ganz besorgt, wenn die Kinder im Unterricht Mandalas malen.

Fragen: Müssen wir uns vor Dämonen und Flüchen fürchten?

Ist es **tatsächlich so, dass Satan, dass Dämonen unsere Leben bestimmen?**

Gibt es in der Bibel eine Anleitung, wie wir Dämonen oder Flüche bekämpfen sollen?

Müssen wir **Landkarten entwickeln**, die festhalten, welcher Dämon über welches Gebiet herrscht? Und **sind wir dann aufgefordert einen Gebetskampf** gegen diesen Dämon zu führen? Wie das z.T. gefordert wird?

In unserer **Predigtreihe über den Epheserbrief** unter dem Thema: **Von Gott geliebt um zu lieben**, sehen wir, **wie Paulus mit den Mächten und Gewalten dieser Welt umgeht**. Hoch spannend!

Bevor wir uns mit Eph 1,15-23 beschäftigen gebe ich euch einige **Hintergrundinformationen zur Stadt Ephesus**, in welcher Paulus den Epheserbrief geschrieben hat.

Die Situation in Ephesus

Ephesus war berühmt für seinen Artemistempel, oder wie er bei den Römern genannt wurde, den **Tempel der Diana**.

Von Ephesus aus wurde Okkultismus und Zauberei ins ganze römische Reich exportiert.

Man könnte sagen: **Ephesus war die Hauptstadt des Okkultismus** im römischen Reich.

Ein **Bibelwissenschaftler** (Bruce Metzger) **schreibt:** „*Von allen griechisch-römischen Städten war Ephesus, die drittgrösste Stadt des römischen Reiches, bei weitem diejenige, die am stärksten Magier, Zauberer und Scharlatane aller Art angezogen hat.*“

Als **Paulus nach Ephesus kam, begegnete ihm das Okkulte** gleich in geballter Ladung. In **Apg 19,19** ist davon die Rede, dass in Ephesus **Zauberbücher im Wert von 50`000 Tageslöhne** verbrannt wurden. Und das alleine von den Menschen, die zum Glauben an Jesus kamen.

Ephesus war das okkulte Zentrum der damaligen Zeit.

Noch ein Wort zu dem Artemis-Kult in dem Tempel, der eines der sieben Weltwunder der Antike darstellt.

Dieser Kult der Artemis/Diana war **hochgradig okkult**.

Artemis galt neben der griechischen Göttin Hekate und Selena als eine der **Göttinnen der Unterwelt**. Artemis war **für die Totengeister zuständig**. Sie war **sozusagen die Gespenstergöttin**, zu deren Gunsten die Leute im Amphitheater stundenlang schriegen: *Gross ist die Artemis der Epheser!*

Einmal im Jahr strömten die Pilger für einen Monat zu den sogenannten Artemisia-Feiern nach Ephesus. Und **dann betete man diese Artemis an**: *Die, die den höchsten Thron hat, die Retterin, die Herrin der Welt, die Königin des Kosmos, die Grösste, die Höchste, die Mächtigste.*

Ein **Gebet das aus jener Zeit überliefert ist, hat folgenden Wortlaut**: *„O, grosse Artemis der Epheser hilf! Zeige deine Macht an diesem jungen Mann, der gestorben ist. Denn alle Epheser wissen, Männer wie Frauen, dass alle Dinge von dir regiert werden, und dass grosse Machttaten durch dich geschehen.“*

Die Artemis galt als mächtiger als alle Dämonen und Totengeister. **Deshalb brauchte man ihren Zauber**, um sich die Totengeister und Dämonen vom Leibe zu halten.

Und jetzt stellt euch einmal vor: Da stand **dieses Weltwunder**, dieser gewaltige Tempel der Gespenstergöttin.

Und irgendwo in einem Privathaus, das ursprünglich vielleicht der Laden von Priszilla und Aquila gewesen war, versammelte sich **die kleine christliche Gemeinde von Ephesus**.

Dort waren tausende, die Magie betrieben, hier, wenige, die Jesus verehrten.

Und dort in dieser dämonenverseuchten Stadt, baute Jesus Christus seine Gemeinde!

Wie geht nun Paulus mit diesen Machtverhältnissen um?

Redet Paulus jetzt dauernd vom Okkulten? Versucht er das Okkulte zu bannen und weg zu beten? Redet er dauernd von diesen Dämonen und was dagegen zu tun sei?

Text vor der Predigt gelesen: Eph 1,15-23 (NGÜ)

Thema: Die Macht ist mit uns! – Wir sind des Herrn!

Paulus verschwendet keine zwei Sätze für die Dämonen und das Okkulte!

In einem Vers, dem V. 21 erwähnt er die Mächte nur ganz kurz. (V. 21 lesen)

Das ist alles was er über die Gespenstergötting sagt.

Wer jetzt an die Waffenrüstung in Eph 6 denkt, dem gebe ich recht, ja, **wir führen einen geistlichen Kampf. Wir werden vom Teufel angegriffen.** Das steht dort ausdrücklich.

Ich lese **Eph 6,10-13**: *Nun noch ein Letztes: Lasst euch vom Herrn Kraft geben, lasst euch stärken durch seine gewaltige Macht!*
11 *Legt die Rüstung an, die Gott für euch bereithält; ergreift alle seine Waffen! Damit werdet ihr in der Lage sein, den heimtückischen Angriffen des Teufels standzuhalten.* 12 *Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen `Wesen von` Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte und Gewalten der Finsternis, die über*

die Erde herrschen, gegen das Heer der Geister in der unsichtbaren Welt, die hinter allem Bösen stehen. [13](#) Deshalb greift zu allen Waffen, die Gott für euch bereithält.

Und dann wir aufgeählt, was zur Waffenrüstung gehört. Dabei **fällte etwas auf**: Es **fehlt eine Angriffswaffe**. Der **Speer**, die damalige Angriffswaffe fehlt. Es sind alles nur Verteidigungswaffen.

Die Waffenrüstung zusammengefasst sieht so aus:

Lebe im Licht,

in der **Wahrheit,**

aus der **Vergebung** von Jesus,

verkünde das Evangelium,

lebe mit der Bibel dem Wort Gottes

und **betet**.

Das ist die **Strategie von Paulus**.

Verteidigung nicht Angriff.

(Zu Eph 6 kommen wir in unserer Predigtreihe etwas später)

In dem Text, den wir heute betrachten, gibt Paulus keine Anweisungen gegen die Mächte der Finsternis aktiv vorzugehen. Er betet nicht einmal gegen diese Kräfte.

Nein, er will nicht, dass wir vom Okkulten eingelullt werden und zu okkulten Praktiken greifen, um das Okkulte zu bannen. Das versucht der **Animismus**.

Paulus fürchtet sich nicht vor dem Okkulten, weil er um die Machtverhältnisse in der unsichtbaren Welt weiss.

Paulus will, dass die Epheser zwei Dinge begreifen:

1. Sie sollen die **Wahrheit über Gott erkennen. (V. 17-18)**
2. Sie sollen erkennen, dass **in Jesus Gottes Macht mit ihnen ist. (V. 19ff)**

Zum Ersten:

1. Erkenne die Wahrheit über Gott

Paulus bat Gott, er möchte den Ephesern die Augen des Herzens öffnen.

Zutiefst in unserem Wesen sollen wir drei Dinge erkennen und verstehen:

1. **V. 18a:** *Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als er euch berief* **Gott hat uns eine starke Hoffnung durch das neue Leben in Jesus Christus gegeben. Wir sind durch Jesus vom Bösen erlöst!**
2. **V. 18b:** *...,was für ein reiches und wunderbares Erbe er für die bereithält, die zu seinem heiligen Volk gehören,...* **Gott hat uns ein Erbe in Jesus in Aussicht gestellt. Wir stehen in der Beziehung zum allmächtigen Gott!**
3. **V. 19:** *...und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist.* **Die Grösse von Gottes Macht und Kraft, die in uns Christen, in der Gemeinde, am wirken ist, soll uns im Folgenden beschäftigen.**

2. Gottes Macht ist in Jesus mit uns!

Gott will uns in diesem Text, die Augen des Herzens öffnen, damit wir erkennen, mit welcher Macht er in uns am Wirken ist.

V 19b-20a: *Es ist dieselbe gewaltige Stärke, mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte*

1. Es ist die gleiche Macht, mit der, der Vater im Himmel, Jesus vom Tod auferweckt hat.

In der Auferweckung von Jesus überwindet Gott den Tod.
Der Tod ist für uns Menschen der grösste Feind!

Alle werden einmal sterben. Niemand weiss wann. Es kann ganz plötzlich geschehen, wie aus heiterem Himmel. Eine schwere Krankheit, ein Herzinfarkt oder ein Unfall. Am Tod kommen wir alle nicht vorbei. Er ist für uns eine unüberwindbare Kraft.

Aber Jesus hat den Tod überwunden. Er hat ihn entwaffnet. Und **auch wir Christen werden auferweckt werden** und werden den Tod überwinden. (Vgl. 1Kor 6,14; 2Kor 13,4; Kol 2,12)

Jesus sagt: **Joh 11,25.26:** *»Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mich annimmt, wird leben, auch wenn er stirbt, 26 und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben, in Ewigkeit nicht. Glaubst du mir das?«*

Röm 8,11: *Mehr noch: Der Geist, der in euch lebt, ist ja der Geist dessen, der Jesus vom Tod auferweckt hat. Dann wird derselbe Gott, der Jesus Christus vom Tod auferweckt hat, auch*

euren todverfallenen Leib lebendig machen. Das bewirkt er durch seinen Geist, der schon jetzt in euch lebt.

Mit dieser Kraft, mit der der Vater Jesus aus dem Tod auferweckt hat, ist Gott in uns und in seiner Gemeinde am wirken. Mit dieser Kraft, die am Ostermorgen unter Beweis gestellt wurde, dürfen wir jederzeit rechnen!

Gott wirkt in seiner Macht...

...dass du vor Dämonen sicher bist.

...dass du vor Flüchen sicher bist.

...an unseren Freunden, damit sie fragend nach ihm werden.

...in deine Schulprobleme hinein.

...in unsere Eheprobleme hinein.

Glaubst du das? Luther „Wir sind des Herrn“

V. 20b-21: *...und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab. [21](#) Damit steht Christus jetzt hoch über allen Mächten und Gewalten, hoch über allem, was Autorität besitzt und Einfluss ausübt; er herrscht über alles, was Rang und Namen hat – nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen.*

2. Es ist die gleiche Macht, mit der Jesus zur Rechten des Vaters erhoben wurde, von wo aus er über jede Gewalt und Macht und Kraft und Hoheit und jeden Namen der genannt wird, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen, herrscht.

In V. 21 kommen ein paar okkulte Namen, die damals gebraucht wurden. Aber **egal, man mag sie nennen, wie man will.**

Wichtig ist eines: Jesus ist stärker! Das dürfen wir mit Sicherheit wissen. **Darauf legt Paulus den Schwerpunkt!**

Es ist interessant, **Paulus fordert uns nicht auf**, gegen die Mächte Buch zu führen, uns frei zu beten, irgendwelche Lossagegebete einzuüben. Paulus wendet den Blick sofort wieder weg von den Mächten die diese Welt beherrschen und hält fest:

Jesus herrscht! Jesus herrscht über alles!

Wisst ihr, wir müssen nicht die Dämonen und Flüche bekämpfen, sondern Evangelium, frohe Botschaft, Gute Nachricht verkünden. Da passiert der geistliche Kampf!

Jesus soll unser Fokus sein. Auf ihn sollen wir uns konzentrieren, weil er alle Macht hat im Himmel und auf Erden. Er ist mit uns und beschützt uns.

V. 22-23: Ja, Gott hat ihm alles unter die Füße gelegt, und er hat ihn, den Herrscher über das ganze Universum, zum Haupt der Gemeinde gemacht. [23](#) Sie ist sein Leib, und er lebt in ihr mit seiner ganzen Fülle – er, der alles und alle ´mit seiner Gegenwart` erfüllt.

3. Es ist die gleiche Macht, mit der, der Vater im Himmel Jesus alles unterworfen hat. Jesus herrscht auch über die Gemeinde, die sein Leib ist, welche er mit seiner ganzen Fülle und Kraft erfüllt.

Alles! Alles, die ganze Schöpfung, alles, was im Himmel und auf Erden ist, **ist Jesus unterworfen.**

Verstehst du, es gibt in der unsichtbaren Welt kein Ringen mehr zwischen Gott und irgendwelchen Mächten, mit ungewissem Ausgang! Die **Würfel sind gefallen!** Jesus ist Sieger!

Kol 2,15: *Die Mächte und Gewalten, die diesen Schuldschein gegen uns geltend machen wollten, hat er entwaffnet und vor aller Welt zur Schau gestellt, er hat sie in seinem Triumphzug mitgeführt – und das alles in und durch Christus.*

Der **Ausgang der Schlacht ist entschieden. Gott hat gesiegt**, daran bestand nie ein Zweifel. Und **wenn wir auch noch im Kampf stehen, so sind wir gewiss**, dass wir auf der Seite des Siegers sind.

Das Endspiel ist 2 Min. vor Schluss mit 11 zu 0 entschieden!

Verstehst du, das ist deine und meine Hoffnung, unsere Zuversicht, wenn es um Okkultes, um Angriffe aus dem Unsichtbaren geht.

1. **Jesus als Haupt der Gemeinde führt uns.**
 2. **Jesus als Haupt ist mit seiner Kraft**, die Tote auferwecken kann, die über alle sichtbaren und unsichtbaren Wesen herrscht, ja der Kraft der alles unterworfen ist, in dir und in der Gemeinde gegenwärtig und am wirken.
- **Jesus lässt mich ruhig sein über all dem Okkulten** in der Welt.
 - Jesus macht mich ruhig über die, **die gegen uns Christen fluchen.**
 - Jesus macht mich ruhig **gegen alle Dämonen**, die uns schaden möchten.

Als Christ stehe ich unter dem Schutz von Jesus!

Jesus ist der Sieger! Er beschützt und bewahrt uns vor allem Bösen. Und selbst, wenn es uns das Leben kosten sollte, Jesus ist der Sieger in alle Ewigkeit.

Die **Gemeinde ist der Ort, wo Jesus mit seiner ganzen Fülle und Macht gegenwärtig ist.** Hier offenbart er sich immer wieder und gibt **Kostproben seiner überwältigenden Macht.**

Z.B: Menschen die zu Jesus umkehren, Krankenheilungen, Befreiung aus Süchten, Befreiung aus psychischen Krankheiten usw. Damit dürfen und sollen wir rechnen!

Ich bin von der Gemeinde überzeugt, weil Jesus mit seiner Fülle und Vollmacht das ist!

Zusage: 1Joh 5,18: *Wir wissen: Wer Gott zum Vater hat, sündigt nicht; denn der Sohn des Vaters schützt ihn, und der Teufel kann ihm nicht schaden.*

Vielleicht fragst du dich: Warum erleben wir dann nicht mehr geistliche Siege in dieser Welt?

Nun, auch Paulus konnte diesen Sieg nur ansatzweise erleben. Als er diesen Brief schrieb, sass er z.B. im Gefängnis (Eph 3,1; 6,20). Er erlebte, wie die Christen eine Minderheit waren, die verfolgt wurden und zu Tode kamen. Er erlebte wie er Kranke zurücklassen musste, obwohl er die Gabe der Krankenheilung besass.

Das ist auch eine irdische Realität.

Doch Paulus hatte wie wir, einen vom Geist gewirkten Glauben, der an dem festhielt, dass Jesus der Sieger ist, und dass

er über seine Gemeinde wacht und in ihr herrscht. Ist das nicht genial!?!

Zusammenfassung

Wie können wir nun mit dem Okkulten umgehen? Ich möchte **5 Punkte zusammenfassend festhalten:**

1. **Komm unter die gute Herrschaft von Jesus Christus!** Dort bist du sicher vor dem Bösen und Okkulten.
2. **Meide okkulte Praktiken!** Die Bibel sagt: Widersteht dem Teufel.
3. **Bekenne okkulte Sünden!** Wenn wir uns auf Okkultes bewusst oder unbewusst eingelassen haben, dann dürfen wir unsere Schuld Jesus Christus bekennen und ablegen! Jesus hat das Böse besiegt, ihm gehört unser Leben und er macht uns frei.
4. **Lebe im Licht!** Das heisst, unterordne dich Gott und lebe nach seinen guten Geboten. Lebe in der Waffenrüstung Gottes, mit der du dem Teufel Widerstand leisten kannst – und er wird vor dir fliehen (Eph 6,10-20; Jak 4,7)
5. **Wo wir dem Okkulten nicht ausweichen** können. Ev. in der Schule, bei Lebensmitteln, im Gesundheitswesen u.a. **stehen wir unter dem Schutz von Jesus.** **1Joh 5,18:** *Wir wissen: Wer Gott zum Vater hat, sündigt nicht; denn der Sohn des Vaters schützt ihn, und der Teufel kann ihm nicht schaden.*

Zeit für Fragen, Ergänzungen und Erlebtes.